

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-06-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

12. VI. 68

15. Juni 1968

Wolfgang Iser

Betr: Thomas Mann, Auslese

Sehr verehrter Herr Dr. Aichinger, -

"Felix Krull" betreffend, so denke ich an die
Kapitel 6 und 7 von Buch I.

Im übrigen ist ja die ganze "Auslese" von mir aus
noch nicht abgeschlossen, nur ganz vorläufig geplant,
und ich schreibe in diesem Zusammenhang mit gleicher
Post nochmals an Herrn Dr. Mang.

Mit freundlichem Gruss

Ihre sehr ergebene

15. Juni 1968

12. IV. 68
Dr. Mang

Sehr verehrter Herr Dr. Mang, -

mit vergnügter Mühe bastle ich weiter,- ehe ich aber noch weiter bastle, erlauben Sie mir bitte eine Frage: Wie steht es nun endgültig mit dem "erlaubten" Umfang? Mein Wunsch ist es immer gewesen, wo irgend möglich doch auch etwas aus dem "Zauberberg" aufzunehmen. Es wäre dies nicht ganz leicht, doch durchaus zu machen. Dazu kommt, dass Herr Freund den "berechtigten" Wunsch geäußert hat, "Lotte in Weimar" möchte gleichfalls figurieren. Diese Idee bereitet grössere Schwierigkeiten. Doch wäre auch mir,- angesichts besonders der bereits aufgenommenen Schiller-Studie "Schwere Stunde", und in Anbetracht der lebenslangen Beschäftigung von T.M. mit Goethen etwas aus "Lotte" sehr erstrebenswert.

Wollten freilich Sie den Umfang auf 307 Seiten (oder so ähnlich) begrenzen, dann müsste ich entweder auf manches Autobiographische verzichten - vielleicht zusätzlich auf die Erzählungen "Jappe und Do Escobar" und "Das Wunderkind", oder "Zauberberg" und "Lotte" unseren Lesern unterschlagen.

Vermutlich wird es schwer für Sie sein, sich bindend zu äussern, ehe Ihr Lektorat sich seinerseits geäußert hat. Immerhin könnten - und wollen Sie mir bitte - recht bald mitteilen, ob ein Umfang, der die 307 Seiten wesentlich überschritte, Ihnen gegebenenfalls akzeptabel wäre.

Mit vielem Dank im voraus und den freundlichsten Grüßen

Ihre sehr ergebene